

1.9

**Archiv konkret – Zur Nachahmung empfohlen
Tipps und Anregungen
zur Historischen Bildungsarbeit und Archivpädagogik**

Art des Angebots	Erste Begegnung mit der Kurrentschrift
Zielgruppe	Ab 10
Anlass	Z.B. im Rahmen einer Führung
Gruppengröße	Variabel, ca. 20
Zeitlicher Rahmen	10 – 15 Minuten
Materialkosten oder sonstige Kosten	Keine
Technische Voraussetzungen	Flipchart oder Tafel
Wiederholbar/Einmalig	Wiederholbar
Besondere Voraussetzungen	Raum mit Tischen und Stühlen
Detaillierte Beschreibung (Fortsetzung auf Folgeblatt)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Eine gute Buchstabenübersicht (z.B. aus den alten Brause-Heften) wird als Kopie verteilt. Je nach Alter kann diese Schrift zur „Geheimschrift“ erklärt werden. ➤ Die Teilnehmer untersuchen die kleinen Buchstaben und markieren - jeder für sich allein - die Buchstaben, die sich von den heutigen Buchstaben sehr stark unterscheiden. ➤ Gemeinsam wird das Ergebnis überprüft, die Archivarin/der Archivar notiert die genannten „fremden“ Buchstaben am Flipchart. ➤ Die Teilnehmer schreiben ihren Vornamen mit den alten Buchstaben. Als Erfolgserlebnis liest die Archivarin/der Archivar die Vornamen. (Selbst wenn die Teilnehmer nicht so gut geschrieben haben, kann man meistens anhand weniger Buchstaben den Rest des Vornamens erraten und ein Erfolgserlebnis vermitteln). ➤ Die Archivarin/der Archivar schreibt den eigenen Vor- und Nachnamen an das Flipchart. Eventuell ebenfalls in Kurrentschrift: Herzlich Willkommen im Stadtarchiv. ➤ Bei Schulklassen: Die Schüler/innen dürfen nun den eigenen Namen darunter schreiben; die begleitende Lehrperson nimmt das Flipchart-Blatt mit für den Klassenraum
Achtung aufpassen (wo kann es schwierig werden)	Das Lesen der Vornamen kann bei Teilnehmern mit Migrationsgeschichte schwierig sein, wenn es sich um ungeläufige Namen handelt
Dies ist ein Vorschlag von (Kontaktadresse)	Roswitha Link, Stadtarchiv Münster, An den Speichern 8, 48157 Münster, Tel.: 0251/492-4703, E-Mail linkroswitha@stadt-muenster.de